Grünes Licht für Ringerdomizil

Gemeinderat von Graben-Neudorf billigt Anbau an die Kußmaulhalle

Graben-Neudorf (ruga). Ein langgehegter Traum hat Aussicht auf Erfüllung: Eine eigene Halle für die Ringer des KSC Olympia Graben-Neudorf. Der Gemeinderat Graben-Neudorf gab grünes Licht für die vom Verein geplante Halle. Ein Anbau an die Kußmaul-Halle wurde von den Ringern vorgeschlagen, der als selbstständiges Gebäude vom Verein errichtet wird. Dieser Bau könnte als Anbau an der östlichen Stirnseite oder der nördlichen Längsseite entstehen. Bis die Bauarbeiten beginnen können, sind allerdings noch wichtige Einzelheiten und planerische Details im Zusammenwirken zwischen Gemeinde und Verein zu klären.

Eine eigene Halle würde besonders die Jugendarbeit des Vereins erheblich erleichtern und intensivieren, war von Gerhard Müller und Wolfgang Wenz, dem Vorsitzenden des Vereins, zu erfahren. Etwa 40 Kinder zwischen fünf und 16 Jahren, darunter auch einige Mädchen, sind aktiv.

Für Trainer Marcos Keller ist es dabei nicht leicht, den Überblick zu behalten und jeden individuell zu fördern. Viele Jung-Ringer besitzen einen Migrationshintergrund, in ihren Herkunftsländern ist Ringen oftmals als Nationalsport populärer als hier. Beim KSC sind nicht nur sie, sondern auch ihre Eltern integriert, sie sind aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken, war zu erfahren.

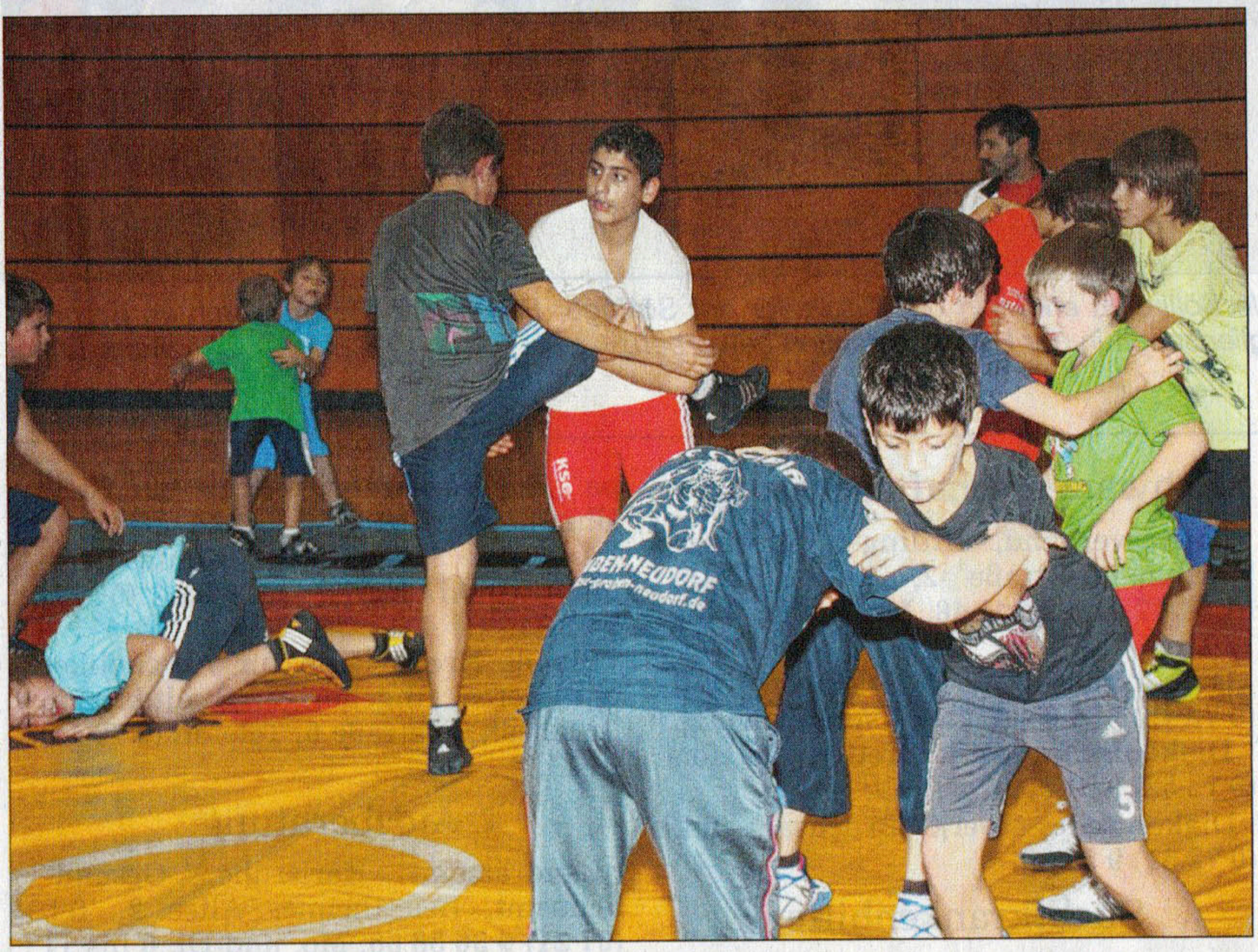
In der eigenen Halle, in der die Matte ständig ausgelegt bleiben würde, stünde dann auch deutlich mehr Trainingskapazität als heute zur Verfügung. Üben in Kleingruppen, Stützpunkttraining, Lehrgänge, Ausbildung von Übungs- und Kampfleitern wäre dann für die Ringer möglich.

Die Kosten haben die Vereinsverantwortlichen im Griff. Die Spendenbereitschaft der Mitglieder sei enorm, der Spendentopf ist gut gefüllt, Zuschüsse aus Sportfördermitteln sind ebenfalls zu erwarten. Mit diesen Geldern können die Materialkosten gedeckt werden,

Mitglieder wollen beim Bau kräftig anpacken

beim Bau werden die Mitglieder und Sponsoren kräftig mit anpacken und so versuchen, die Kosten niedrig zu halten. 1972 haben die Ringer einen eigenen Verein gegründet. Viele Jahre in der Bundesliga und Deutsche Meistertitel zählen zu den sportlichen Höhepunkten. Die Senioren ringen derzeit in der Verbandsliga.

Der ganze Stolz des Vereins heute sind die Jugendringer, die bei Turnieren dominieren und in der Verbandsrunde aktuell ganz vorne stehen. Dokumentiert wird die erfolgreiche Jugendarbeit auch jährlich bei der Sportlerehrung der Gemeinde Graben-Neudorf, die ohne Ringerjugend nicht denkbar ist. Eine eigene Halle würde weiteren Schwung und Erfolg bringen.



DER GANZE STOLZ des KSC Olympia Graben-Neudorf sind die Jugendringer, die in der Verbandsrunde ganz vorne stehen. *Foto: Gamer*